

Ausgezeichnete Integration

Von Konstanze Kobel-Höller

Sechsmal wurde der Integrationspreis Potsdam am Sonntag verliehen



Die Integrationspreise, darunter der Sonderpreis der Pro Potsdam, wurden am Sonntag in der Reithalle des Hans-Otto-Theaters verliehen. Foto: BG

Potsdam. Das interkulturelle Frauentheaterprojekt „Karawanserei“, das Projekt „Kinder- und Jugendcircus Montelino Potsdam“, die Initiative „Seite an Seite“ und Hamikullah Habibi wurden mit dem Integrationspreis der Landeshauptstadt Potsdam ausgezeichnet, der am Sonntag zum 18. Mal vergeben wurde.

„Karawanserei“ wurde in der Kategorie „Projektidee“ prämiert. Die Gruppe von Frauen aus aller Welt, die zusammen Theater spielen und ihre Inszenierungen zweimal im Jahr öffentlich zeigen, fördern die Wertschätzung des eigenen kulturellen Hintergrundes durch die Auswahl des Spielmaterials aus den verschiedenen Kulturen.

Junge Artistinnen und Artisten finden Trainingsmöglichkeiten im „Circus Montelino“, der in der Kategorie „Vereinsarbeit“ ausgezeichnet wurde. Er unterstützt sie und ihre Familien beim Ankommen in Deutschland und bietet einen Ort für den täglichen Austausch. Die Aufführungen verbinden Artistik, Tanz und Theater und ermöglichen es, soziale Interaktion auf die Bühne zu bringen.

Die erst im Frühjahr dieses Jahres gegründete Initiative „Seite an Seite“, die in der Kategorie „Solidarität“ prämiert wurde, ist nicht nur eine Spendensammelstelle für bedürftige Geflüchtete – vor allem aus der Ukraine –, sondern vermittelt auch zwischen diesen und Einheimischen.

Der Preis in der Kategorie Einzelleistung ging an Hamikullah Habibi, der als Geflüchteter aus Afghanistan nach Deutschland kam und seit mehreren Jahren Menschen in der gleichen Situation bei Behördengängen, Arztbesuchen und anderen Herausforderungen im Alltag unterstützt sowie als Sprachmittler hilft.

Die Sonderpreise der Nachbarschaft von der städtischen Immobilienholding ProPotsdam gehen zum einen an „Die helfenden Häuser“, die sich nach Ausbruch des Ukraine-Krieges in besonderer Weise engagiert haben. Und zum anderen an den Integrations- und Schulgarten am Schlaatz des Brandenburgischen Kulturbunds, bei dem Gärtner aus aller Welt den Schulgarten für Kitas, Schulen und als Standort für gemeinnützige Bildungsprojekte nach ökologischen Aspekten bewirtschaften.

Online abgerufen auf: <https://www.maz-online.de>, zuletzt geprüft am 26.09.2022.